

Prohibition. Ein Deutscher ist eben frisch in Amerika angekommen. Tage-
lang versucht er, sich an den Mangel an Bier zu gewöhnen. Eines Tages hält
er es nicht mehr aus. Er tritt in eine Apotheke und sagt zu dem Magister:
„Lieber Herr, ich verschmachte nach einem Schluck Wein. Können Sie mir nicht
ein Glas Medizinalwein geben? Ich habe doch gehört, daß man in der Apotheke
Wein bekommt!“ Der Apotheker bedauert: Wein gebe es nur gegen Schlangen-
biß ohne Rezept. Der Deutsche verzweifelt. Da sagt der Magister: „Wissen
Sie was? Dort drüben in dem Blockhaus wohnt ein Mann, der hat eine Gift-
schlange, lassen Sie sich beißen und kommen Sie dann rasch her. Der Wein
steht bereit.“ Herrliche Idee! Der Deutsche rennt hinüber. Vor seiner kleinen
Villa steht der Mann und streckt ihm abwehrend die Hände entgegen: „Nichts,
nichts! Acht Tage vergeben!“

Christus als Klubmitglied. „Wenn Christus ein Bürger von Tampa wäre“,
sprach Dr. Walt Holcomb, der Festredner bei einem Lunch des Rotaryclubs in
dieser Stadt, „so würde ein Komitee unseres Klubs ihn aufsuchen und ihn bitten,
unser Mitglied zu werden; weil unser Klub auf Nächstenliebe aufgebaut ist und
weil Christus das Vorbild der Nächstenliebe ist, würden wir diesen Schritt tun,
und Christus würde aus demselben Grunde unserem Klub beitreten.“

„Morning Tribune“ (Tampa).

Der Christus wider Willen. Der Aufsatz über Krishnamurti im letzten Heft
ist von *Eduard Freiherrn v. d. Heydt*.



KURHOTEL MONTE VERITÀ

ASCONA/SCHWEIZ

Das ganze Jahr geöffnet. Größter Naturpark im Tessin mit
Sonnen- und Luftbädern, Liegehalle, Tanzwiese, Tennis, Chalets
für 2-6 Personen, Garage, eig. Autos. Auf Wunsch vegetarische
u. Rohkost-Küche. Bahnstation Locarno. Prospekte auf Anfrage